

Home > Lokales > Bad Pyrmont >

# TOP GELESEN



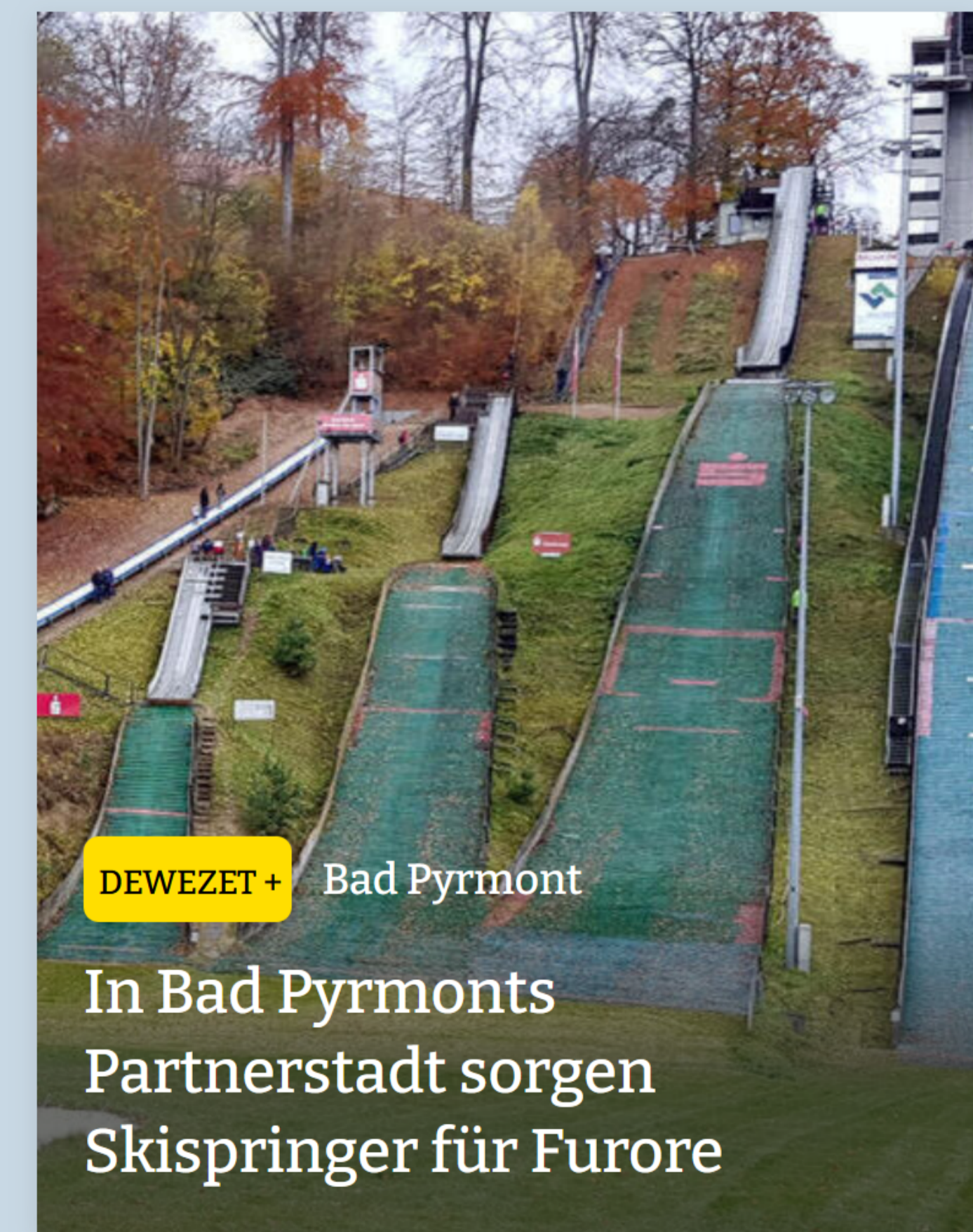
**DEWEZET +** Bad Pyrmont

### Ostermarkt in Bad Pyrmont lockt viele Besucher in die Stadt



Bad Pyrmont

### Glasfaseranschluss kostenfrei für mehr als 4500 Haushalte und Betriebe



**DEWEZET +** Bad Pyrmont

### In Bad Pyrmonts Partnerstadt sorgen Skispringer für Furore



Die jungen Adler heißen Max und Moritz

In Bad Pyrmons Partnerstadt sorgen Skispringer für Furore

veröffentlicht am 03.04.2023 um 15:30 Uhr



Eindrucksvoll: das Schanzen-Areal von Bad Freienwalde. Foto: Günter Grützner

Klaus Frye, Sportreporter

**BAD PYRMONT/BAD FREIENWALDE. Der Winter ist vorbei, der Frühling hält Einzug.**

**Nicht nur in Bad Pyrmont, sondern auch in Bad Freienwalde.**

**„Coronabedingt ist es in Sachen Partnerschaft zuletzt aber eher ruhig geworden“, muss Marianne Weiland, die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, zugeben.**

BAD PYRMONT/BAD FREIENWALDE. Der Winter ist vorbei, der Frühling hält Einzug. Nicht nur in Bad Pyrmont, sondern auch in Bad Freienwalde. „Coronabedingt ist es in Sachen Partnerschaft zuletzt aber eher ruhig geworden“, muss Marianne Weiland, die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins, zugeben.

So wurde das eine oder andere Ereignis, durch das die Kurstadt am Rande des Oderbruchs sportlich ganz groß in den Fokus geraten ist, in Bad Pyrmont kaum wahrgenommen.

Immerhin weiß hier aber wohl jeder, der die Partnerstadt schon einmal besucht hat, dass sich am Stadtrand von Bad Freienwalde ein außergewöhnliches Skisprung-Areal befindet.

Doch hätten Sie gewusst, dass sich das Moorheilbad in der Märkischen Schweiz längst als Deutschlands nördlichstes Leistungszentrum für das Skispringen und die Nordische

Kombination etabliert hat? Marianne Weiland erinnert sich noch ganz gut an einen Trip mit dem Motorrad nach Freienwalde: „Da habe ich miterlebt, wie im Sommer auf den Schanzen trainiert wurde. Bei 30 Grad, herrlichem Sonnenschein und alle waren mit einem dicken Springeranzug und Helm ausgerüstet.“

Eine Anlaufspur aus Keramik, ein mit Kunststoffmatten ausgelegter Bereich des Aufsprungs und ein Schanzenrekord von 72,5 Metern. Chapeau, Bad Freienwalde! Nach einem mehr als 30-jährigen Winterschlaf wurde im Winter 2001 auf dem märkischen Sand wieder gesprungen und eine neue Ära eingeläutet.

„Da war in der Schülerklasse sogar Karl Geiger dabei“, erinnert sich WSV-Trainer Stefan Wiedmann. Unter seinen Fittichen trainieren derzeit 25 Jungen und Mädchen – die jüngsten sind fünf und sechs Jahre alt - mindestens dreimal pro Woche auf vier unterschiedlich großen Schanzen. Längst hat sich die intensive Arbeit mit den jungen Adlern des 1923 gegründeten Wintersportvereins ausgezahlt.

## **Hoffnungsvolle deutsche Nachwuchstalente**

Mit Max Unglaube und Moritz Terei gehen zwei der hoffnungsvollsten deutschen Talente im Skispringen und der Nordischen Kombination für den Brandenburger Vorzeigeverein an den Start. Und auch die 18-jährige WSV-Spezialspringerin Alvine Holz zählt im DSV-Kader zu den besten ihres Fachs. Bürgermeister Ralf Lehmann ist von der ausgezeichneten

Nachwuchsarbeit und natürlich vor allem von den Top-Leistungen seines Spitzenduos „Max und Moritz“ begeistert: „Wir verfolgen ihren sportlichen Weg voller Stolz. Sie tragen den Namen unserer Stadt weit über die Landesgrenze hinaus.“

## **Und bald zu den olympischen Spielen?**

Terei landete bei der Deutschen Meisterschaft der U16-Kombinierer auf Rang zwei und entschied die Wertung um den begehrten Deutschland-Pokal klar für sich. Seit Jahren gilt auch Unglaube, der schon dreimal den deutschen Schüler-Cup gewann, als Topsportler seiner Heimatstadt. Der 16-Jährige startet für den Deutschen Skiverband bereits beim internationalen FIS-Cup, der „dritten Liga“ der Skisprung-Garde. Da darf man natürlich auch ruhig mal ein wenig träumen: „Als Bad Freienwalder zu den Olympischen Winterspielen.“